



Big Tech und die Auswirkungen auf den Journalismus, Dienstag, 7. Mai 2024 um 16.30h

Die Medien waren immer die Grundlage unserer Demokratie – sie erzeugen die Öffentlichkeit und den Kitt des gemeinsamen Verständnisses, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Durch die Digitalisierung und den Vormarsch des Web 2.0 sollte diese Öffentlichkeit sogar noch verbessert, die Mitbestimmung der Bürger gesteigert werden.

Aber in den letzten Jahren zeigt sich die dunkle Seite dieser Entwicklung: Die digitale Öffentlichkeit wird von wenigen Monopolisten kontrolliert. Diese nutzen zur Maximierung der Aufmerksamkeit Algorithmen, die Hass, Hämie und Hetze sogar belohnen – weswegen innerhalb der Plattform-Monopole die Öffentlichkeit systematisch zersplittert und zerstört wird.

Ebenso werden die redaktionellen Medien zerstört. Weil die analogen Geschäftsmodelle wegbrechen, können die Redaktionen in Zukunft nur digital überleben. Aber dort haben sie kaum eine Chance. Unsere Messungen zeigen: Die digitale Vielfalt aus vielen Millionen Domains und Apps ist eine Fata Morgana. In der Realität der Nutzung geht der Traffic hauptsächlich in monopolistische Plattformen – der Rest des Internets ist ein riesiger Friedhof.

Big Tech hat das freie Netz abgeschafft: Durch Netzwerkeffekte, geschlossene Standards, Killer-Akquisitionen und Monopolmissbrauch. Die Lobbyisten der Big Five haben eine digitalfeudalistische Fehlregulierung geschaffen. Freier und fairer Marktzugang existieren nicht mehr.

Dabei wäre es leicht, die digitalen Medien zu öffnen und das Netz zu befreien. Journalistische Inhalte, Redaktionen, Blogger hätten wieder eine Chance. Ein konkretes Maßnahmenpaket zeigt: Wenn wir wollten, könnten wir das Netz befreien und die Demokratie retten.



Referent: Martin Andree

Martin Andree unterrichtet digitale Medien an der Universität Köln. Als habilitierter Medienwissenschaftler forscht er seit mehr als 15 Jahren zu der Dominanz der Digitalkonzerne und ihre verheerende Auswirkung auf den Journalismus. Link zum Buch: www.bigtechmussweg.de

Die Teilnahme ist für Mitglieder und Nichtmitglieder ohne vorherige Anmeldung möglich. Die Teilnehmerzahl ist allerdings auf 900 begrenzt. Für Details zur Veranstaltung sowie Zugangsdaten einfach [hier klicken](#).